Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 24 (1930)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Versammlungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Anbruch eines neuen Tages. Wir freuen uns innig ob dem Friedenspakt von Paris. Er bedeutet, wie wir hoffen und glauben, den Anbruch eines neuen Tages. Er öffnet die Pforte zu einer neuen Epoche der menschlichen Geschichte, eine Epoche frei von dem Unrecht des Krieges, einer Epoche, deren Ruhm das Glück und die Wohlfahrt einer brüderlich geeinten Menschheit sein wird.

* * *

Das Bundeskomitee der Kirchen Christi in Amerika drückt den Christen in seinem Lande und allen andern Ländern und denen, die allenthalben Gerechtigkeit und Frieden lieben, den Wunsch aus, sich mit ihnen in dem Bemühen zu vereinigen, das Volk unserer Länder für eine volle Entfaltung des Geistes und Zweckes zu gewinnen, die dem Pakt innewohnen. Wir sind uns tief und schmerzlich bewusst, wie wenig unser eigenes Land die höchsten Möglichkeiten des Paktes in bezug auf die internationalen Beziehungen verwirklicht. In Demut und Trauer haben wir diese Botschaft ausgearbeitet und doch mit der Hoffnung, in der Meinung, dass wir, Ihr mit uns und wir mit Euch, unsere Herzen und unsere Gebete in dem grossen Unternehmen, das nun vor uns ist, vereinigen möchten.

Lasst uns alle darin verbinden, dass wir dem Pakt den Lebensodem einhauchen, der für die siegreiche Erfüllung seiner herrlichen Vision so wesentlich ist. — Gnade und Friede von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geiste mögen mit uns sein und uns alle lenken, jetzt und immerfort. Amen!

Das Bundeskomitee der Kirchen Christi in Amerika.

Bern. Wir laden die Leser der „Neuen Wege" zu folgenden Veranstaltungen ein: Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, im Konferenzsaal der französischen Kirche Aussprache über: „Die dialektische Theologie und der Sozialismus." Das einleitende Votum hält Pfarrer Linth-Barth. Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr, Konferenzsaal der französischen Kirche, öffentlicher Vortrag von Pfarrer R. v. Greyerz über: „Das Kriegsproblem im Lichte des Evangeliums."

Der Ausschuss der Gruppe „Neue Wege" und „Aufbau".

Basel. Versammlungen. Am Samstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr, spricht Pierre Ceresole über „Der internationale Zivildienst und die Friedensaufgabe". Nähere Angaben demnächst im „Aufbau".

Zum Geleite.

Ueber Inhalt und Geist des neuen Jahrganges, wie sie mir vorschweben, will ich nach dem, was im Schlussheft des alten steht (das neuen Lesern gern nachgeliefert wird), nichts mehr sagen. Ich möchte bloss Einiges anführen, was unlängst bei Anlass des Jubiläums gesagt worden ist, das der berühmte Herausgeber der englischen Zeitschrift The Observer, Garwin, kürzlich feiern durfte. Der Premierminister Macdonald erklärte von ihm: „Garwin ist einer der trefflichsten aus der grossen Reihe von Redaktoren, welche Männer von unabhängigem Charakter waren, die ihren Zeitschriften ihre Individualität aufprägten, deren Kraft nicht dadurch geschwächt wurde, dass sie alles Sensationelle vermieden, die hart für Grundsätze kämpften und fest zu diesen standen, aber niemals ein allgemeines Interesse zu Gunsten eines Parteivorteils schädigten." Garwin selbst äusserte u. a.: „Eine Versammlung wie diese weckt in mir den